

Inhalt

Einleitung	6
1. Qualitätsziele in Verjüngungsbeständen nach der Holzernte	9
1.1 Zustand der Verjüngung	9
1.2 Zustand der Altbäume	10
1.3 Funktionsfähigkeit der Waldböden	10
2. Qualitätsmanagement bei der Holzernte in Verjüngungsbeständen	12
2.1 Planung	12
2.2 Maßnahmenvorbereitung	15
2.2.1 Erschließung	15
2.2.2 Auszeichnen	16
2.2.3 Arbeitssicherheit und Verkehrssicherung	17
2.2.4 Auftragsvergabe und Arbeitsauftrag	18
2.2.5 Zeitliche Durchführung von Maßnahmen	19
2.2.6 Qualitätssicherung	19
2.3 Arbeitssysteme	20
2.3.1 Motormanueller Holzeinschlag	20
2.3.2 Vollmechanisierte Fällung und Aufarbeitung	22
2.3.3 Kombinierte Holzernteverfahren	23
3. Verfahren und Arbeitsmittel	26
3.1 Holzernte in befahrbaren Lagen bis 35 % Hangneigung	26
3.1.1 Motormanuelles Fällen und Aufarbeitung im 1- oder 2-Mann-Verfahren, Rückung mit Seilschlepper	26
3.1.2 Harvesteraufarbeitung, Rückung mit Forwarder	27
3.2 Holzernte im Übergangsgelände von 35 – 50 % Hangneigung	29
3.2.1 Motormanuelles Fällen und Aufarbeitung im 1- oder 2-Mann-Verfahren, Bringung mit Kranrückeschlepper vom Maschinenweg	29
3.2.2 Harvesteraufarbeitung, Rückung mit Forwarder mit Traktionswindenunterstützung	30
3.3 Holzernte in Steillagen über 50 % Hangneigung und auf Sonderstandorten	30
3.3.1 Motormanuelles Fällen; Vorrücken mit Kranrückeschlepper; Aufarbeitung im Rohschaftverfahren	31
3.3.2 Motormanuelles Fällen; (Teil-)Aufarbeitung im Sortiments-, Rohschaft- oder Vollbaumverfahren; Vorrücken/Rücken mit Seilanlagen ..	31
3.3.3 Helikopterbringung	35
4. Anlagen 1 - 5	36
5. Weiterführende Informationen	50